

Datum: 17.11.2015

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen
8712 Stäfa
044/ 928 55 55
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'095
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



tertianum gruppe

Themen-Nr.: 313.005
Abo-Nr.: 1087433
Seite: 7
Fläche: 6'497 mm²

MEILEN

Ausstellung in der Parkresidenz

Eine exklusive Bilderausstellung der Künstlerin Marlis Glaser wird am kommenden Sonntag, 22. November, mit einer Vernissage in der Tertianum-Parkresidenz in Meilen eröffnet. Der Musiker Chaim Kapuja umrahmt mit jüdischen Liedern diese Matinee. Marlis Glaser hat an der Hochschule für Gestaltung in Bremen und an der Akademie der Künste in Hamburg Malerei, Kunsterziehung und Französisch studiert. Seit 1984 ist sie freischaffende Künstlerin, seit 2003 malt sie Bildinterpretationen zu Gedichten von Else Lasker-Schüler und Baumpaares. Für das Ende 2005 begonnene Kunstprojekt «Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum» – Bilder über deutschsprachige Emigranten und Überlebende und deren Kinder in Israel – erhielt Marlis Glaser 2015 den «Obermayer German Jewish History Award». Nun gewährt Marlis Glaser erstmals in der Schweiz Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen. e

Vernissage am Sonntag,
22. November, 11 Uhr. Bis 3. April
2016 täglich geöffnet von
8 bis 21 Uhr. Dorfstrasse 16,
Meilen.

Sterne, die sich himmellang umwarben...

Bilderausstellung von Marlis Glaser

Tertianum

Residenzen

Die exklusive Ausstellung der Künstlerin Marlis Glaser wird am Sonntag, 22. November um 11.00 Uhr in der Tertianum Parkresidenz in Meilen mit einer Vernissage eröffnet.

Marlis Glaser hat an der Hochschule für Gestaltung in Bremen und an der Akademie der Künste in Hamburg Malerei, Kunsterziehung und Französisch studiert. Seit 1984 ist sie freischaffende Künstlerin, seit 2003 malt sie Bildinterpretationen zu Gedichten von Else Lasker-Schüler sowie Baumpare. Für das Ende 2005 begonnene Kunst-Projekt «Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum, Bilder über deutschsprachige Emigranten und Überlebende und deren Kinder in Israel» erhielt Marlis Glaser 2015 den «Obermayer German Jewish History Award».

Nun gewährt Marlis Glaser erstmals in der Schweiz Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen, welches die Kunsthistorikerin Dr. Barbara Aust-Wegemund wie folgt würdigt: «Der Prozess der Selbstfindung, der sich wie ein roter Faden durch das gesamte Werk der Künstlerin zieht, bedeutet immer eine Identitätsfindung am Gegenüber. Die philosophische Frage nach dem Sein verbindet Marlis Glaser und Else Lasker-Schüler miteinander. Glasers Bildwerke evozieren eine Unbekümmertheit, die es vermag, unangenehme Gedanken auszublenden. Gleichsam entsteht eine Stimmung, die zum Nachdenken über das Ich einlädt, über Lebensfreude, Liebe, Vergänglichkeit und Verletzlichkeit.»

Die Ausstellung in den Räumlichkeiten der Tertianum Parkresidenz Meilen ist vom 22. November bis 3. April 2016 täglich von 8.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Die Vernissage am Sonntag, 22. November um 11.00 Uhr wird durch den Musiker Chaim Kapuja, Gesang und Gitarre, mit jüdischen Liedern über Liebe, Bäume und Bib-



«Es kommt der Abend», Ölbild.



Marlis Glaser: «Blütenbaum aus dem Galil», 2014, Ölbild.

lische Figuren umrahmt. Die Einführung erfolgt durch die Künstlerin Marlis Glaser.

Vernissage mit Apéro am Sonntag, 22. November 11.00 bis 15.00 Uhr. Die Künstlerin ist persönlich anwesend am Sonntag, 31. Januar. Matinee um 11.00 Uhr mit einem Gespräch zwischen Marlis Glaser und Martin Dreyfus aus Zürich, Kenner der Literatur aus der Zeit des Exils in der Schweiz. Thema: Die Bilder der Künstlerin und speziell Else Lasker-Schüler. Finissage am Sonntag, 3. April um 11.00 Uhr. Mit Nikola David, Kantor (Beth Shalom, München) und Opersänger.

In Verbindung mit einem Ausstellungsbesuch lädt das Parkrestaurant mit seiner kreativen Küche zum Verweilen und Schlemmen ein.

Tertianum AG Parkresidenz, Dorfstrasse 16, Meilen.

www.tertianum.ch

(zvg)